

Nachbereitungsunterlagen

Im Workshop zu *Digital Literacy* wurden Ihnen verschiedene Phänomene aus dem digitalen Raum nahegebracht.

Den Workshop haben wir bewusst kurz und prägnant konzipiert. Da sich wahrscheinlich viele Informationen und Gedanken noch setzen müssen, wollen wir Ihnen gerne noch wichtige Infos mit auf den Weg geben: sowohl die Erklärung der Phänomene als auch wichtige Seiten und Tools, damit Sie sich weiterhin "sicher" und informiert im digitalen Raum bewegen können.

1. Tools zum "sicheren" Umgang mit Informationen im digitalen Raum

Desinformationen verbreiten sich rasant und Dynamiken, die Polarisierung befeuern, z.B. gezielte Hate Speech, sind alltägliche Phänomene im digitalen Raum. Dennoch gibt es Organisationen, die Tools und Ressourcen bereitstellen, welche helfen, die eigene Medienkompetenz zu stärken und den digitalen Raum zu navigieren. Hier findet hier einen ersten Überblick:

CORRECTIV (<https://correctiv.org/faktencheck/>)

Correctiv ist dein Kollektiv aus Deutschland, dass sich dem investigativem Journalismus widmet. Sie haben als Teil ihrer Arbeit auch einen Faktencheck, welcher tagtäglich Falschinformationen, Gerüchte und Halbwahrheiten aufdeckt.

ALGORITHM WATCH (<https://algorithmwatch.org/de/>)

AlgorithmWatch ist eine gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, Prozesse algorithmischer Entscheidungsfindung zu betrachten und einzuordnen, die eine gesellschaftliche Relevanz haben - die also entweder menschliche Entscheidungen vorhersagen oder vorbestimmen, oder Entscheidungen automatisiert treffen.

PolitiFact (<https://www.politifact.com>)

PolitiFact ist eine Non-Profit-Organisation aus den USA, die "fact-checking"-Journalismus betreibt. So kann auf ihrer Website zu diversen Themen nachgeschaut werden, welche Falschinformationen im Umlauf sind.

NetzCourage (<https://www.netzcourage.ch>)

#NetzCourage ist der erste und einzige Verein und eine gemeinnützige NGO in der Schweiz, welcher sich aktiv gegen Digitale Gewalt stellt. Sie leisten viel Arbeit im Bereich Hate Speech durch Aufklärungsarbeit und als direkte Anlaufstelle für Betroffene.

FairMedia (<https://fairmedia.ch>)

FairMedia ist ein unabhängiger Verein, der bei der Beratung von Betroffenen unfairer Berichterstattung tätig ist. Dabei spezialisiert sich das Team auf Medienethik und Medienrecht.

Stop Hate Speech (<https://stophatespeech.ch/pages/über-das-projekt>)

Das Projekt vom Verein Alliance f, der Bund Schweizerischer Frauenorganisation, leistet Pionierarbeit bei den Phänomenen von Hate Speech. Einerseits versuchen sie durch Algorithmen Hate Speech aufzuspüren, andererseits schaffen sie eine digitale Anlaufstelle wo sich Betroffene informieren können.

Das Netz (<https://www.das-netz.de>)

Das Netz ist seit 2017 eine Verknüpfungsstelle gegen Hate Speech im Internet. Sie fördert die digitale Zivilcourage und setzt sich für eine konstruktive Diskurskultur im Netz ein. Akteur*innen der Zivilgesellschaft werden in ihrer Arbeit gestärkt und Kollaboration im Themenfeld wird gefördert.

Digital Literacy Quiz (<https://dezentrum.typeform.com/to/eaXZDvmg>)

Das Digital Literacy Quiz ist Teil des Digital Literacy Projektes und ermöglicht es Einzelpersonen auch nach der Simulation die eigenen Medienkompetenzen zu testen. Somit können Nutzende ihre Kenntnisse zu den unten genannten Phänomenen herausfinden und weitere Informationen dazu erhalten.

2. Erklärung gängiger Phänomene

Digital Literacy

Die digitale Transformation erfordert in unserer Gesellschaft die Fähigkeit, mit digitalen Medien umzugehen. Der Begriff «Digital Literacy» versucht die Kompetenzen zu erfassen, die es den Menschen ermöglichen, sich durch und mit digitalen Medien zu informieren beziehungsweise zu kommunizieren. Hierzu gehört insbesondere auch der sichere und kritische Umgang mit den digitalen Medien und eine reflektierte Meinungsbildung in der digitalen Welt.

Desinformation

Mit Desinformation wird das gezielte Verbreiten von Falschinformationen beschrieben, dessen Ziel ist, die Gesellschaft, einzelne Gruppen oder Einzelpersonen im Sinne politischer oder wirtschaftlicher Interessen zu täuschen. Dabei ist es wichtig, die Intention zu unterscheiden: Wurde eine Meldung absichtlich gefälscht (Propaganda) oder versehentlich im falschen Kontext verbreitet (oftmals «nur» schlechter Journalismus)? Übrigens, den Begriff Fake News zu nutzen um das Phänomen zu beschreiben, sollte vermieden werden, da der Begriff politisch instrumentalisiert wird.

Polarisierung

Unter Polarisierung versteht man in politischen Zusammenhängen entweder eine zu Kontroversen führende soziale Differenzierung oder eine Verstärkung von Meinungsunterschieden. Oft ist beides miteinander verbunden. Dennoch ist eine Definition schwierig, die Gesis das Leibniz Institut für Sozialwissenschaften definiert es wie folgt: "(...) wir verstehen im Folgenden unter Polarisierung auf der individuellen Ebene die zunehmende Entfernung vom Mittelpunkt einer bipolaren ordinalen Skala. Im Aggregat verstehen wir darunter die Streuung politischer Urteile auf einer solchen Skala. Polarisierung kann demnach mehr oder minder stark ausgeprägt sein." (Hagen, L. M., & Wieland, M., 2017). Polarisierung findet auch im digitalen Raum durch Mechanismen wie Pseudonymisierung, Filterblasen oder Hate Speech statt.

Pseudonymisierung

Das Wählen eines Nicknames für eine Chat-Diskussion führt zu einer Pseudonymisierung. Ziel dabei ist, dass die Gesprächspartner*innen nicht auf die reale Identität rückschließen können. Es handelt sich dabei nicht um eine vollständige Anonymisierung, weil die Forenanbieter aufgrund der vorab angegebenen Daten auf die Identität schliessen können. Pseudonymisierung fördert die Meinungsvielfalt innerhalb einer Diskussion, da Minderheiten und Out-of-the-Box-Denkende ohne Konsequenzen und Scham in der Realwelt ihren Standpunkt mitteilen oder Frage stellen können. Der Nickname gilt so als Schutzschild der Tyrannei der Masse und gehört zum Recht der freien Meinungsäußerung. Die Gefahr bei Pseudonymisierung liegt in einem unzivilem Nutzungsverhalten sog. Trolling. Die Problematik liegt darin, dass in vielen Foren nicht klar wird, ob es sich um Realnamen oder Pseudonym handelt, da online alles imitiert werden kann.

Hate Speech

Für den Begriff Hate Speech existiert keine einheitliche wissenschaftliche Definition. Dennoch versuchen wir hier das Phänomen vorzustellen und einzuordnen. Hate Speech ist, wenn eine Person Worte und Bilder als Waffe einsetzt, bewusst, gezielt und voll auf die Zwölf. Wenn Menschen abgewertet und angegriffen werden oder wenn zu Hass oder Gewalt gegen sie aufgerufen wird. Oft sind es rassistische, antisemitische oder sexistische Kommentare, die bestimmte Menschen oder Gruppen als Zielscheibe haben. Durch die weit verbreitete Nutzung digitaler Räume und Internetangebote ist Hassrede in den letzten Jahren immer sichtbarer geworden und vermehrt in die öffentliche Wahrnehmung gerückt. Zusammen mit Entwicklungen wie Polarisierung und Pseudonymisierung gehören sie zum Alltag, wenn Mensch sich im digitalen Raum bewegt.

Filterbubble / Filterblase

Eine Filterblase entsteht durch das automatische Filtern von Inhalten durch z.B. Suchmaschinen oder automatische Empfehlungen auf Plattformen. Dabei werden jeweils Inhalte angezeigt, welche der bestehenden Meinung entsprechen und alternative Perspektiven werden ausgeblendet. Die Existenz und Wirkung solcher Filterblasen ist wissenschaftlich stark umstritten und wird noch immer untersucht. Es scheint klar, dass sich Menschen im Internet stark radikalieren können, wie genau das passiert, ist aber noch nicht im Detail geklärt.

Echokammer / Echo Chamber

Eine Echokammer funktioniert ähnlich, aber nicht gleich wie eine Filterblase. Sie bezeichnet einen selbst gewählten Raum (im Gegensatz zur Filterblase), in dem die eigene Meinung zu einem Thema dominiert und abweichende Perspektiven systematisch abgelehnt oder ausgeschlossen werden. Es wird vermutet, dass Echokammern und Filterblasen Menschen im Netz radikalieren können. Die empirischen Belege dafür fehlen dazu aber noch.

3. Feedback-Möglichkeiten

Sollten Ihnen nach der Teilnahme an dem Workshop oder dem Lesen dieser Unterlagen noch Fragen in den Sinn kommen, Sie Feedback oder konstruktive Kritik zu dem Workshop haben, dann können Sie sich unter info@digital-literacy.ch bei uns melden. Über Weiterempfehlungen würden wir uns freuen.

Kontakt

Digital Literacy Website

<https://www.digital-literacy.live/>

info@digital-literacy.ch

Anna-Lena Köng (Projektleitung)

anna-lena.koeng@risiko-dialog.ch

www.risiko-dialog.ch

Mirko Fischli (Projektleitung)

mirko.fischli@dezentrum.ch

www.dezentrum.ch



**STIFTUNG
MERCATOR
SCHWEIZ**

STIFTUNG
RISIKO_DIALOG
ZUKUNFT GESTALTEN. GEMEINSAM.



Dezentrum